

Halle und Umgebung.

Salle, 6. November.

Eine Gegenkandidatur zur Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung

Ist nach dem Beschluß, den gestern der Reichsverein liberaler Arbeiter, Ortsgruppe Halle, im Einverständnis mit verwandten Arbeitergruppen faßte, die Liste der heißen Bürgervereine erhalten. Die Versammlung stellte sich, nachdem nochmals eine lebhaft ausgeführte Stellungnahme hatte, in der zwei Mitglieder des Hallischen Bürgervereins die Haltung ihres — eine Arbeiterkandidatur für die künftigen Wahlen nicht ablehnenden — Vereins verteidigten, auf folgenden Standpunkt:

Wir nichtsozialdemokratische Arbeiter haben dank unserer Zahl und unserer wirtschaftlichen Bedeutung ein Anrecht, einen Vertreter aus unseren Reihen im Stadtparlament zu haben. Nachdem man allen Ständen dort eine Vertretung gegeben hat, dürfte man die nichtsozialdemokratischen Arbeiter nicht übergehen, zumal den Bürgervereinen vor Wochen schon die berechtigte Forderung der Arbeiter unterbreitet ist. Wenn die nichtsozialdemokratischen Arbeiter sich wieder zwei Jahre bis zu den nächsten Wahlen gebulden wollen, laufen sie Gefahr, abermals übergangen zu werden. Sie treten deshalb mit einer eigenen Kandidatur auf und hoffen, daß alle billig und gerecht denkenden Kreise der Bürgerschaft die recht bescheidene Forderung der nichtsozialdemokratischen Arbeiter anerkennen und den künftigen Arbeiterkandidaten unterstützen. Als geeigneter Kandidat wird Herr Buchdrucker Spröbe proklamiert.

Bei der Besprechung wurde noch ausgeführt, daß dieser Beschluß aus dem Grunde der einzig richtige sei, weil wahrscheinlich die durch die Nichtberücksichtigung verärgerten Arbeiter, wenn kein Arbeiterkandidat aufgestellt werde, zum Teil für dieses Mal rot wählen würden. Das müßte aber auf alle Fälle umgangen werden. Keine Stimme aus den Kreisen der bürgerlichen Arbeiter und Sozialdemokraten! Diese Parole würde nur dann allgemein und ausnahmslos befolgt werden, wenn den nichtsozialdemokratischen Arbeitern auch tatsächlich ein Arbeiterkandidat genannt werde.

Die Versammlung setzte einen Agitationsausschuß ein, der sofort die nötigen Schritte zur Propagierung der Kandidatur Spröbe zu unternehmen hat.

In vorgeladener Stunde hielt dann noch Herr Arbeitersekretär Erlesenz einen Vortrag über die Ausgestaltung und die Wertetätigkeit des Reichsvereins liberaler Arbeiter.

Die Wähler der 2. Abteilung

waren gestern vom Haus- und Grundbesitzerverein nach dem Neumarktsküchenhaus geladen, um sich mit der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl zu beschäftigen. Aber nur wenige waren dieser Einladung gefolgt, weniger als jemals zuvor. Es hat das sicherlich darin seinen Grund, daß sämtliche Kandidaten zur Wiederverwahl stehen, neue Männer also nicht in Betracht kommen. Herr Stv. Blumentritt wurde zum Versammlungsort erwählt. Er verlas die Namen der ausstehenden Stadtverordneten Rehmer, Bruch, Herzau, Lembser, Michel und Pfautsch, und legte im besonderen dar, wie die Herren in den Ausschüssen gearbeitet haben.

Das Gesamturteil lautete: Es handelt sich durchweg um Männer, die sich vollumfänglich bemühen. In der Diskussion wurde die Frage der Sonntagruhe aufgeworfen, aber in betrieblender Weise beantwortet. Von anderer Seite tabelte man, daß die Verze in Stadtverordnetenkollegium den Bau eines städtischen Krankenhauses zur Ablehnung gebracht hätten, das eine dringende Notwendigkeit ist. Vom Vorsitzenden wurde zugegeben, daß die Stadt um den Bau eines eigenen Krankenhauses nicht herum kommen werde, aber es handelt sich dabei um ein Objekt von etwa 5 Millionen. In der Debatte kam noch der Gesichtspunkt zum

Ausdruck, daß ein städtisches Krankenhaus ebenso sehr für eine Großstadt eine kulturelle Notwendigkeit sei wie das Theater, das Schwimmbad, die Promenaden. Man müsse bedenken, daß unser Magistrat auf die Kliniken, denen jetzt die Kranken zugewiesen würden, keinen Erfolg habe. Es seien Fälle vorgekommen, wo Schwerkranken zurückgewiesen waren.

Gegen Herrn Sanitätsrat Herzau wurde geltend gemacht, daß er zu der Wählerversammlung nicht erschienen sei und sich auch nicht entschuldigt habe, darin liege eine Nichtachtung der Wähler.

Bei der Abstimmung wurden gegen ihn 16 Stimmen, für ihn 40 Stimmen abgegeben. Seine Wiederwahl wird also empfohlen; die anderen Herren wurden einstimmig zur Wiederwahl ausgenommen.

Herr Oberingenieur Minner, als Vorsitzender des Allgemeinen Bürgervereins, erhielt vom Vorsitzenden die Zusage, daß, wenn der Verein in zwei Jahren Vor schläge für die 2. Abteilung mache, seinen Wünschen von vornherein eine wohlwollende Prüfung sicher sein soll.

Herr Stv. Blumentritt rief in einem Schlußwort zu reger Wahlbeteiligung auf. Der Hausbesitzerstand habe jetzt nicht nur mit einer schweren Hypothekennot zu kämpfen, nein, es geisse sich dazu noch die Mieternot, die Schwierigkeit, Mieter zu bekommen; die neuen Beamtenwohnhäuser hätten für manchen Hausbesitzer in dieser Hinsicht eine arge Kalamität geschaffen. In solchen Zeiten heiße es, sich zur Wahl besonders rege zeigen und seine Interessen wahren. Die letzten Endes auch die Interessen unserer Stadt Halle sind, deren Gebieten ja in erster Linie von einem gelunden, bodenständigen Bürgerum — und das sei in erster Linie der Hausbesitzerstand — abhängig.

Befragung kürzerer Schulerkammern.

Für die Befragung kürzerer Schulerkammern ist vor einiger Zeit eine Entschädigung des Königl. Kommerzgerichts ergangen, die folgenden Rechtsgrundabgeleitet ist:

„Schulerkammern liegt vor, wenn ein bestimmter, in sich abgeschlossener, einem bestimmten Lehrgegenstand dienender Teil des Unterrichts verläßt ist, als welcher sich für die Regel der in einer Schulstufe erteilte Unterricht darstellt. Eine kürzere Verkürzung kann nur als ein veripätes Ereignis angesehen werden, das durch disziplinäre Schulstrafen geahndet zu werden pflegt.“

Hiernach werden Schulerkammern nur dann zur Anzeige gelangen können und einer polizeilichen Befragung unterliegen, wenn sie mindestens eine Stunde betragen haben; kürzere Verkürzungen sind als Verhätungen aufzufassen und auf dem Wege der Schulkucht (durch Nachfragen usw.) zu bestrafen.

Prüfungen für Lehrer und Lehrerinnen an Hülsschulen.

Die ungedante Entwidlung, die das Hülsschulwesen in den letzten Jahren genommen und die in der immer zahlreicher werdenden Gründung sogenannter „Hülsschulen für schwachbegabte Kinder“, namentlich in den größeren Städten, sowie in dem Wachstum bereits vorhandener äußerlich erkennbar wird, hat das Unterrichtsministerium veranlaßt, auf eine sachgemähere, wissenschaftlichere und vertieftere Ausbildung der für die Schulgattung in Betracht kommenden Lehrkräfte zu dringen. In diesem Zwecke sollen vom nächsten Jahre ab für alle Lehrer und Lehrerinnen, die künftig an Hülsschulen angestellt werden, besondere Prüfungen eingeführt werden, ähnlich wie solche bereits seit einer langen Reihe von Jahren für Mittelschullehrer und Rektoren bestehen. Im „Antragsblatt für die preussische Unterrichtsverwaltung“ wird unter U III A 1295 I U III C sieben eine Prüfungsordnung veröffentlicht, deren wichtigste Paragraphen wie folgt lauten:

§ 1. „Die Befähigung zur Anstellung als Lehrer (Lehrerin) an Hülsschulen wird durch Ablegung der Prüfung für Hülsschullehrer (Lehrerinnen) erworben.“ — § 2. „Zu dieser Prüfung werden zugelassen: Geistliche, anstellungsfähige Kandidaten der Theologie und Philologie, Volksschullehrer, welche die Prüfung für einjährige Anstellung bestanden haben, und Lehrerinnen, die mindestens 3 Jahre in wirklichem Klassenunterricht voll beschäftigt gewesen sind und sich in der Praxis bewährt haben.“ — § 3. „Für die Abhaltung der Prüfung werden nach Bedürfnis in den einzelnen Provinzen Kommissionen gebildet. Jede Kommission besteht aus einem Provinzialschulrat oder einem Regierungs- und Schulrat als Vorsitzendem, aus einem Kreisinspektor, einem Hülsschullehrer, einem Hülsschullehrerin (einer Hülsschullehrerin) und einem Mediziner.“ — Die übrigen Paragraphen enthalten

Bestimmungen über die Zeit der abzuhaltenden Prüfungen, über die Meldung dazu, über die Art der Prüfung und das Maß der verlangten psychologischen, methodischen, praktischen und sonstigen Kenntnisse, über Form und Inhalt der auf Grund der bestandenen Prüfung ausgeteilten Zeugnisse, über die Wiederholung der Prüfung und Prüfungsgebühren. Die Prüfungsordnung tritt mit dem 1. Oktober 1914 in Kraft. Belehrte, die vor dem 1. April 1913 an Hülsschulen berufen worden sind, können noch ohne Ablegung der Prüfung endgültig angestellt werden, alle anderen müssen die Prüfung ablegen.

Bei der gestrigen Submission der Glaserarbeiten für die städtische Pfeifferlaufschale wurden von 15 Submittenten folgende Preise abgegeben: Glasermeister Wailitz 1245,60 Mark, Rudolf 1424,— M., Schopf 1491,07 M., Brügg 1535,71 M., Man 1604,90 M., Samelmann 1611,96 M., Franz 1681,34 M., Koch 1701,27 M., Stadelroth 2190,04 M., Rüdiger 2088,47 M., Adam 1853,98 M., Hoffmann 1840,53 M., Rindler 1771,77 M., Franke 1731,— M., Tümmler 1716,34 M. Der auffallendste Unterschied zwischen dem Höchst- und dem Mindestgebot wird in den beteiligten Handwerkerkreisen lebhaft besprochen.

Zwangsverkäufe von Grundstücken finden an hiesiger Gerichtsstelle statt: im Monat November 11 und im Monat Dezember 6.

Mit dem Spitalneubau an der Glaucherstraße ist man soweit vorgeschritten, daß die Gebäulichkeiten unter Dach und Fach gebracht worden sind.

Herr Kaufmann Ewald Galander ist gestern, Mittwoch, gestorben. Der Verein ehemaliger Herr verliert in ihm einen treuen Kameraden und wird kein Andenken stets in Ehren halten. Die Beerdigung findet Sonnabend, 8. November, nachmittags 2/2 Uhr, auf dem Nordfriedhof, statt.

Neujahrsvorlesung. „Lafachen bemellen“ lautet das Thema, über das Herr E. Döhl am Sonntag, den 9. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im Gemeinshaus, Margaretenstr. 5, einen Evangeilisationsvortrag halten wird. Der Zutritt ist für jedermann frei.

Der Winter naht — mit seinen Freuden für alt und jung. Bereits am Morgen des 5. November verriet uns das Thermometer 1 Grad Kälte. Die frohlichen Winternächte sind nicht mehr fern, und bald wird sich Bad und Frisur in einen weißen Wintermantel gehüllt haben. Der Winter bringt uns auch den Eis-, Nebel- und Schneep. Schiffschiffe und Hochflößen werden wieder hervorgeholt, einer Auslieferung unterzogen, und wenn sie nicht nach Landesgemäß ausfahren, durch neue ersetzt. Auf diese Weise gehen auch die Gemächte ihren Nutzen aus dem Winteropfer, mancher Geschäftsinhaber hat sein Lager auf allortiert und wartet nun auf das erste Eis. Aber noch ein anderer hat sich gut vorbereitet für den Schiffschiffverkehr, der Häder der Eisbahn „Jegelwiese“, Herr Hoforditor Diche. Gleich dem Vorjahre hat die Bahn für die kommende Saison viele Neuerungen erhalten. Um das Abfließen des Eises zu verhindern, ist die ganze Fläche durch ca. 1000 Kubikmeter Erde planiert worden. Die bisher höherer oder tieferen Stellen sind verschwunden, so daß sich die jegliche Tiefe der Bahn in ihrer ganzen Fläche nur auf 40 bis 50 Zentimeter beläuft, ein Ertrinken also vollständig ausgeschlossen. Die Leitung der Eisbahn „Jegelwiese“ wird es auch in diesem Jahre nicht an größeren Verankstaltungen, Eisfellen, Konzerten usw. fehlen lassen. Es empfiehlt sich schon jetzt Abonnementkarten zu sichern; Vorzugskarten für Vereine und Korporationen sind bis zum 15. November zu lösen.

Die Stenographenvereins-Gesellschaft Halle (Vereinslokal Kaufmannsstraße) feiert am morgigen Sonntag, den 10. November, im Saal des Kaiserhofes die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Die Festlichkeit, welche eine äußerst zahlreiche Beteiligung aufzuweisen hatte, wurde eingeleitet durch ein von der Kapelle unserer Stadt ausgeführtes Konzert, sowie einige Gesangsvorträge der Konzertführer Herrn Cuißa Vissel und Frau Alice Grille hier. Die letzteren fanden ungeteilte Anerkennung seitens der Anwesenden, auch die musikalischen Vorführungen wurden durch Beifall reichlich belohnt. Nach Beendigung des Konzerts erfolgte die Verteilung der Preise an die Sieger beim letzten Vereinswettbewerb. Es erhielten Preise: Abteilung 40—60 Silben: Richard Wagner, Wilm Lampe; Abteilung 60—80 Silben: Wilm Müller, Otto Kraft; Abteilung 80—100 Silben: Kurt Richter, Paul Gebhardt; Abteilung 100—120 Silben: Hermann Wanielil, Paul Rode; Abteilung 120—140 Silben: Emil Schurich, Artur Wittenberg, Erich Wipmann, Karl Hoffa; Abteilung 140—160 Silben: Wilm Schade, Karl Fischmann; Abteilung 160—180 Silben: Artur Schade; Abteilung 180—200 Silben: Martin Stolze. Vom Stenographenvereins Damenklub wurden mit Preisen ausgezeichnet: Abteilung 40—60 Silben: Frau Martha Sundt, Frau Martha Welterling; Abteilung 60—80 Silben: Frau Veltzing; Abteilung 80—100 Silben: Frau Margarethe Krone, Frau Graf. Der anschließende Festball bildete den Abschluß der in allen Teilen harmonisch verlaufenen und wohlbelungenen Veranstaltung.

Dem Dienstbunde unserer Polizeiverwaltung, dem Polizeihund Ceppel, gelang wiederum die Ermittlung dreier Feldbiebe. In Zuebordori waren von einem Ader 60 bis 65 Krautköpfe gestohlen. Ceppel verfolgte die Spur unge-

— Von Montag den 10. November an für —

Weihnachts-Einkäufe

besonders billige
:: Netto-Preise. ::

A. Huth & Co.

Or. Steinstr. 86/87.

Halle a. S.

Marktplatz 21.

G.
m.
h.

700 3 Kilometer lang bis in einen Haus in Dorfe Kapp...

Die in Trotha aufgefundene münchliche Leiche ist jetzt...

Roth lo jung. Auf den Schienen der Straße Halle...

Im kranken Zustand. Eine wohnungslose, unverheir...

Provincial-Nachrichten.

Stadtrat, 5. Novbr. (Die Stadtverordneten) genehmigen...

Die Wahlen, 5. Novbr. (Wahlgerichtliche Kasse) für die...

Religionen, 5. Nov. (Professor Dr. Rauch) Religions-

Qualifikation, 5. Novbr. (Kantonsverordnungen) Durch...

Schnee, 5. Nov. (M. a. G. v. d. B.) In einer unweit von...

Kunst und Wissenschaft.

Elisabeth Schneider f. Die deutsche Wölfe hat den Verlust...

Die theologische Fakultät für Frankfurt a. M. Die evangelische...

Nachbar von Kaiser-Grünerungen. Der berühmte Schladten...

Letzte Depeschen.

Der Regierungsantritt Königs Ludwigs III. von Bayern. Depeschenwechsel...

München, 6. November. Das Telegramm, mit dem König Ludwig dem Deutschen...

Die Gläubiger des Königs erwirbt der König mit folgendem...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Die Wahlen in Mexiko. Washington, 6. November. Brockett-Nelboren...

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S. Poststrasse 19. Telephone 1888, 1889, 1892.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen. Halle a. S., 6. November.

Table with columns: Dividende, Zinsen, Kurse, etc. listing various financial instruments and their values.

Das wirklich feine, dezente Parfüm ist der natürliche Blumenduft,

das heisst:

DRALLES ILLUSION

im Leuchtturm.



Biotropfen ohne Alkohol.
Els Atom genügt!

Maisglöckchen, Rosa, Violetter, Heliotrop M. 3.— u. M. 4.—
Veleben M. 4.— u. M. 5.—
Neuhelt:
Reede M. 3.— und M. 4.—

In allen Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

Dralle - Hamburg.

Empfehle jedem Raucher meinen neuesten Schlager

Kändel Susanna

100 Stück = 10 Mark

hochfeine Sumatra mit Felix und Havana, leichte und milde Qualität.

Händelstrasse 38
Ecke Bernburgerstrasse

J. L. Heise, Fernruf 2863.

Aufträge von 20 Mk. franko = p. Kasse 5% Skonto.

Dr. Steinsr. 74, I. Ebg. **Franz Reich,** Telefon 243.
Hofbejerant.

Anfertigung jeiner Damenkleidung jed. Preislage.

Emil Pröhl, Inh.: Walter Quentin, Halle
Gr. Steinsr. 18 Fernspr. 3434.
Uhren-Spezial-Geschäft.

Uhren

Kleiden-Kinderarmm.-Kontor-Telephon-Hörse.

Verlangen Sie Katalog F. gratis u. franko.

Alte Kronleuchter

wirden wie neu

sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc. aufgearbeitet bei billiger Berechnung und schnellster Lieferung.

Gebr. Plato, Galvan. Institut, Gr. Brauhausstr. 29
Telephon 878.

Beuna-Briketts



sind anerkannt das Beste, was Ihnen angeboten wird!

Vertrieb durch:

Kurt Ströfer & Co.

Fernspr. 98. Koptor: Leipzigerstr. 53, am Riebeckplatz.

Bestellungsannahme bei:

A. Reichardt jun., Kolonialwaren, Burgstrasse 65.
O. Ifland, Zigarrengeschäft, Grosse Steinstrasse 9, Alte Fremdenstr. 29.
Fr. Dancer, Zigarrengeschäft, Mansfelderstrasse 44, am Hettstedter Bahnhof.

I. Hall. Rinderschlächterei.

Städtisches Spezialgeschäft am Platz.
Inhaber: Richard Hummel,
am Wagdeburgerstr. 23 (vis-à-vis Ballhaus).

empfehlen bestes Rindfleisch
ohne Knochen Bk. 95—95 Pf., mit Knochen Bk. 75—80 Pf.,
Gebacktes Bk. 75 Pf.

Wom S. d. Wts. Reden wir in
Halle, Hotel „Rotes Ross“
einen Transport prima 1½- und 2½-jährige
Fohlen, Rheinländer u. belgischen
Schlages,
zum Verkauf und Laden Käufer herzlich ein.
Tel. Schöne- bed 453.

Gebr. Sachs, Gr. Salz.

Große, gut eingerichtete

Eisengiesserei

welche Stücke bis zu 2000 kg Gewicht zu gießen in der Lage ist

fucht Zahreskundschafft.

Gestaltliche Ware bei günstigen Preisen und prompter Bedienung gewährt. Offerten erbeten unter A. 9609 an die Exp. d. Ztg.

Grosse Steinstrasse 74,
Café France,
**Oärenarzt
Dr. Herschel**
von der Reise
zurück.

Reiche Auswahl in
amerikan. Untertailen.
K. Vieweg, Fortsett-Geschäft,
Galle a. d. S., Gr. Steinstr. 81.

Ziehung am 21. u. 22. Novbr. 1913

Geld-Lotterie

7219 Geldgewinne ohne Abzug = A

235000
100000
40000

Lose à M. 3.30 (Forte u. Lote) (30 Pfg. mehr)
versendet auch unter Nachnahme
Bankhaus M. Mündhelm Nfg.
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1
ogr. 1009

Durch Übernahme der
Gesetzl. Bestimmung des Abzieh-
Schreibmaschine" abge 14
ca. 50 Schreibmaschinen
verf. Systeme n. höch. Schritt
nes und abge. mit Garantie von
32, 50,00 an ab.
Richard Becher,
Hilte Bromende 32.
Kaufmannschaft für Beauftragung
in und außer dem Hause
Huhlfelderstraße 16 2. Tr. Umsf.

Ich habe meine Praxis wieder
aufgenommen.

Dr. Hoeniger,

Nervenarzt.

Ernt schneiden

Gutes dauchtaffes Gummi Band
für Strampfänder kauft man bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier Tittel,
Ges. gesch. Schmeichr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Die Geburt eines kräftigen **Jungen**
zeigen hoch erfreut an
Max Jovichoff und Frau,
Tilly geb. Gumperz.

Am 4. November verschied plötzlich unser Syndikus
**Herr Rechtsanwalt
Theodor Kettembeil.**

Der Verstorbene gehörte schon seit Jahren unserem
Verbande an und hat sich stets in uneligentlicher
Weise in den Dienst der guten Sache gestellt.
Ehre seinem Andenken.
Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe
Jun. Pers. Sitz Leipzig.
Bezirksdirektion Halle a. d. S.

Am Abend des 4. November 1913 wurde uns unser
hochverehrter Chef,
**Herr Rechtsanwalt
Th. Kettembeil**

durch einen plötzlichen Tod entrisen.
Der Verstorbene war uns nicht nur ein Vorbild
in seiner beruflichen Tätigkeit, sondern auch ein
lebenswürdiger Freund, der seine Angestellten als
Mitarbeiter im wahren Sinne des Wortes betrachtete.
Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Das Bureaupersonal.

I. A.: Gollnisch, Bureaustorher.

Mittwoch vormittag 11 Uhr verschied nach langen,
schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwieger-
und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,
der Kaufmann
Eduard Galander
im 59. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
**Eilfriede Rädler geb. Galander,
Walter Galander, Architekt,
Max Rädler, Drogist,
Annenchen Placke.**

Halle a. d. S., den 5. November 1913.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 8. Novbr.,
nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt. Etwaige Kranzspenden nach Rannlescherstr. 2, I.

Verein ehemal. 36er. Nachruf

Gestern starb unser Kamerad, der Kaufmann
Herr Eduard Galander.

Wir verlorren in demselben einen treuen Kameraden
und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 6. November 1913. Der Vorstand.
Ansetzen zur Beerdigung am Sonnabend, den 8. d. Mts.,
nachm. 2 Uhr Kapelle Nordfriedhof.

Verein ehem. 67er aus Halle a. d. S. u. Umg.

Am 5. November verstarb unser Kamerad
Wilhelm Leonhardt.

Derselbe war ein lieber Kamerad und eifriges
Mitglied des Vereins. Wir werden sein Andenken
stets in Ehren halten.
Das Begräbnis findet am Sonnabend nachm. 3 Uhr
von der Kapelle des Nordfriedhofes statt; die dazu
kommandierten Kameraden und etwaige Freiwillige
wollen pünktlich erscheinen.
Der Vorstand.

Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach
schwerem Krankenlager unsere liebe, treusorgende und
unvergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
verw. Bertha Weickardt
geb. **Liebeggott**
im 56. Lebensjahre.
In tiefer Trauer bitten um stille Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. d. S. u. Essen-Ruhr, den 5. Novbr. 1913.
Die Trauerfeier findet am Freitag, den 7. d. Mts.,
nachm. 3 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes statt.



Ritter

Pianofabrik, Halle a. S.

Flügel Pianos

sind Ober-
all beliebt,
weil

Gediegen • Klangschön • Preiswert

Turin 1911 Grand Prix

Russisch-römische Bäder

neuen eingerichtet im

Sanitas-Bad,

Grosse Steinstrasse 16
Telephon 3273.

Tischmesser

Die besten sind die billigsten!
Wir führen gute Fabrikate, wie
J. A. Henkels & Eduard Wüsthof,
Solingen, zu billigsten Preisen

C. F. Riffer,
Halle a. d. S., Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rauball-Spor-Vereins.

Trauer-Abteilung.

Schwarze
Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen,
Unterröcke und Morgenröcke.
Kleiderstoffe.

Anfertigung nach Mass.
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.
Fernsprecher 379.

Bruno Freytag, Leipzigerstr.
100.

Kein moderner Haushalt

solte ohne Nähmaschine sein. Die Nähmaschinen-
kosten sind gering, der Wert unvergleichbar
der Nutzen kolossal. Im Sturmvogel bieten
wir alle Systeme von besser Konstruktion und
eleganter Ausstattung. Außerdem in allen
Preislagen. Aluminiumfügen zum Selbst-
montieren für Adler, Pneumatik, Tachens-
lampe, Heuserauge, Hoffmannsapparate uim.
Vertreter geübt. Hauptkatalog gratis.
„Sturmvogel“, Gebr. Grüttnor,
Berlin-Halensee 134.



Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Vertiefungs-
Arbeitsweise, Stenographie u. a. Hofer

Hallische Schreibstube.

Gewinnlich, Unternehmen. Beschäftigung Stenografen
käfte für Schreib- Konzes. Bureauarbeit an Stunden und Tage
auch mit Haus und nach ausswärts. Fernsprecher 8032. 6706

Karlstraße 10. Fernsprecher 8032.